

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-12-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Dezember 1961

Herrn Dr. Werner Weber
Neue Zürcher Zeitung
Zürich

Lieber Dr. Weber, -

der Dichter Franz Theodor Csokor, Prof. Franz Theodor Csokor, Präsident des österreichischen Pen-Clubs hat unserem Archiv seine kleine Collection von T. M.-Briefen (vier lange Briefe, handgeschrieben, eine Postkarte und eine Ansichtskarte) zum Geschenk gemacht. Csokor lebt in beschränkten, ja bedrängten finanziellen Verhältnissen und hätte den Besitz leicht zu Geld machen können. Umso schöner seine Geste. Mir scheint, sie verdient öffentlich notiert zu werden, und so möchte ich Sie bitten, womöglich eine entsprechende Notiz ins Blatt aufnehmen zu wollen.

Zu meiner Freude höre ich, dass es Ihrem süßen Töchterchen doch ein wenig besser geht. Bitte grüssen Sie Ihre Frau und die Buben und nehmen Sie selbst die herzlichsten Weihnachtswünsche

von Ihrer